

BEILAGE

ÜBERSICHT MASSNAHMEN «UNTERSUCHUNG POSTAUTO», JUNI 2018

Massnahmenpaket und Konsequenzen

Die Untersuchung durch Kellerhals Carrard sowie die Begutachtung durch die unabhängigen Experten sind abgeschlossen. Der Sachverhalt ist für den Verwaltungsrat klar und bildet die Basis für Massnahmen und Konsequenzen. Auf der Basis des Sachverhalts der Untersuchungsergebnisse hat der Verwaltungsrat ein Massnahmenpaket diskutiert, beschlossen und zur sofortigen Umsetzung freigegeben.

I. Stufe Konzern

Personelle Konsequenzen:

Bei Personen mit besonderer Verantwortung, die entweder am System beteiligt oder trotz zahlreicher Hinweise über Jahre nicht eingeschritten sind, fehlt das nötige Vertrauen für eine weitere Zusammenarbeit.

- **Konzernleitung:** Aufgrund der Erkenntnisse aus den Untersuchungsberichten fehlt die Vertrauensbasis für eine weitere Zusammenarbeit mit Konzernleiterin Susanne Ruoff. Vor diesem Hintergrund hat die Konzernleiterin die Kündigung eingereicht. Susanne Ruoff wurde sofort freigestellt. Der Konzern wird interimistisch vom Stellvertreter Ulrich Hurni geführt. Die Suche zur Neubesetzung der Stelle ist eingeleitet.
- **Interne Revision:** Die Leiterin der internen Revision verlässt die Post ebenfalls. Ihre Stellvertretung übernimmt interimistisch die Leitung.

Operationelle Konsequenzen:

- **Neuer Verwaltungsratsausschuss PostAuto:** Um die Umsetzung aller beschlossenen Massnahmen zeitnah sicherzustellen, bildet der Verwaltungsrat einen «Ausschuss PostAuto», der diese Arbeiten eng begleitet.
- **Wechsel Revisionsgesellschaft:** Die Revisionsgesellschaft wird für das Geschäftsjahr 2019 ausgewechselt. Die entsprechenden Vorbereitungsmaßnahmen wurden bereits initiiert.
- **Eingeschränkte Décharge:** Der Verwaltungsrat hat dem Eigner bereits zu einem früheren Zeitpunkt beantragt, die Entlastung in Bezug auf die Vorfälle im Zusammenhang mit den Subventionsbezügen der PostAuto Gesellschaften für 2017 nicht zu erteilen.
- **Etablierung Compliance-Programm Subventionsrecht:** Im Konzern wird ein Compliance-Programm zum Thema Subventionsrecht etabliert. Darin definiert sind Massnahmen und Verhaltensregeln, um zukünftig Gesetzesverstöße zu verhindern.

II. Stufe PostAuto

Personelle Konsequenzen:

- **Geschäftsleitung PostAuto:** Die Mitglieder der Geschäftsleitung PostAuto werden per sofort freigestellt. Die heutige Geschäftsleitung PostAuto wird vollständig neu besetzt.

Operationelle Konsequenzen:

- **Rückbau «IMPRESA»:** Die Reorganisation namens IMPRESA wird rückgängig gemacht. Diese 2014 beschlossene und am 1. Januar 2016 eingeführte Holdingstruktur sollte dazu dienen, Gewinne durch Transferpreise in Tochtergesellschaften von PostAuto zu sichern. Das Transferpreiskonzept IMPRESA wird durch eine transparente und einfache Organisationsform ohne Transferpreise ersetzt.
- **Prüfung Rückzug Personenverkehrsmarkt Frankreich:** Der Verwaltungsrat hat die Konzernleitung beauftragt, einen geordneten Ausstieg aus dem Personenverkehrsgeschäft in Frankreich zu prüfen. Eine Option ist der Verkauf der Gesellschaft. Bis zu einer abschliessenden Entscheidung laufen die Geschäfte unverändert weiter.
- **Rückzahlungsmodalitäten mit BAV:** Die Post wird jeden geschuldeten Franken zurückzahlen. Das Geld steht bereit und soll bis im Herbst an die Geschädigten fließen. Die Rückzahlungsmodalitäten unterliegen der Führung des Bundesamtes für Verkehr (BAV) in Koordination mit den Kantonen.
- **Reorganisation PostAuto:** Die Verantwortlichkeiten bei PostAuto werden neu geklärt und klar zugeteilt. Dies um die Betriebs- und Geschäftsabläufe effizienter zu gestalten sowie Verantwortlichkeiten und Werteflässe transparent ausgewiesen. Prozesse und anderweitige Standardisierungen werden neu national und einheitlich etabliert wie auch kontrolliert.

ÜBERSICHT SACHVERHALT «UNTERSUCHUNG POSTAUTO»
<https://www.post.ch/de/pages/berichte-zur-unrechtmassigen-buchungspraxis-bei-postauto>